

Kronberger stecken mit ihrer Buchbegeisterung an

Kronberg (mw) – „Das Buch ist eigentlich so unverzichtbar, dass es dafür gar keinen Erinnerungstag braucht“, meinte Lilli Beckers vom Freundeskreis der Kronberger Stadtbücherei zur Begrüßung der zahlreichen Gäste, die der Einladung zum Welttag des Buches in die Stadtbücherei gefolgt waren. Dennoch ist es schön, es an einem gesonderten Tag zu feiern und so hatten der Freundeskreis gemeinsam mit der Kronberger Bücherstube und der Stadtbücherei ein buntes Programm zusammengestellt. Nach einer Kinderlesung am Nachmittag hatten sie sieben Kronberger, bekanntere und unbekanntere eingeladen, ihr „Herzensbuch“ vorzustellen: Es waren Raimund Trenkler, Amelie Hoffmann, Jacob Solf, Hans-Joachim Hackel, Ursula Lembcke, Dirk Sackis und Heiko Fischer, die dieser Einladung gefolgt waren und ihr ganz persönliches Lieblingsbuch mitgebracht hatten. Im Anschluss daran lasen auf Einladung des Buchhändlers Dirk Sackis die Krimiautorin Elisabeth Florin aus ihrem neuen Krimi „Commissario Pavarotti küsst im Schlaf“.

So unterschiedlich, wie Menschen sind, so unterschiedlich ist auch das, was sie ger-



Krimiautorin Elisabeth Florin las aus ihrem neuen Roman. **Fotos: Westenberger**

ne lesen, was sie zum Nachdenken anregt, wann sie innehalten oder wodurch sie sich inspirieren lassen. Beim Kronberger und künstlerischen Leiter der Kronberg Academy, Raimund Trenkler sprang ein Funke seiner Begeisterung für die Musik auf das Publikum über, als er über das Buch des Dirigenten Kent Nagano sprach, das dieser gemeinsam mit der Journalistin Inge Klöpfer geschrieben hat. „Erwarten Sie Wunder!“ ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Musik und dafür, dass sie nicht nur für elitäre Klassen vorbehalten sein darf, erläuterte Trenkler. „Musik ist ein Geschenk, Musik ist für alle da.“ Der Dirigent Nagano erklärt anhand seiner Biografie – er wuchs in einem kleinen Fischerdorf auf, in dem es nicht viel gab, aber jeder ein Instrument spielen lernte und gemeinsam mit anderen musiziert wurde, was Musik zu bewegen vermag. Nagano will die Musik, die soziale Grenzen öffnet, zurück in die Mitte des Lebens aller holen, wünscht sich, dass sie nicht nur einem Liebhaber- und Fachpublikum erhalten bleibt. Und er spricht von den guten Lehrern, die es braucht, damit Musik verstanden wird und das Staffelholz von Generation zu Generation weiter gereicht wird. Zwar habe Nagano auch keine Rezepte, wie Musik wieder in die Lebensmitte aller zurückgeholt werden kann, aber er hat viele spannende Gedanken“, so Trenkler. Nagano mache klar, dass diese „Energiequelle“ nicht versiegen darf und dabei sei sein Buch an keiner Stelle „langweilig oder langatmig“.

Der evangelische Pfarrer Hans-Joachim Hackel vermochte, seine Zuhörer ebenfalls stark in den Bann zu ziehen. Wer kennt sie nicht, die Filme von „Don Camillo und Peppone“. Hackel aber kennt das Buch von Giovanni Guareschi beinahe auswendig. Mit zehn Jahren schon wollte er Pfarrer werden, verriet er seinen Zuhörern, und in dem Alter schon wurde er mit dieser bekannten Lektüre vertraut, die ihm persönlich half, den Weg zu Gott zu finden. „Wie er umgeht mit Gott und Jesus Christus, das ist einfach fantastisch“, findet Hackel. „Peppone steht in der Kirche und holt sich Rat von Gott – und er erhält auch Antwort!“ Es folgt ein herrlicher Dialog zwischen Peppone und Gott, nachdem Peppone sich weigert, das Kind des Bürgermeis-

ters Don Camillo auf den Erstanten „Lenin“ zu taufen und eine etwas handfestere Auseinandersetzung zwischen Peppone und Don Camillo.

Souverän präsentierte auch der Nachwuchs an diesem thematisch äußerst breit gefächerten Abend seine Lieblingslektüre. Die zwölfjährige Amelie erzählte detailliert aus „Philipas verflixte Welt“ von Patricia Schröder und der 13-jährige Jacob nahm die Zuhörer mit in die für die meisten eher unbekanntere Welt der japanischen Comics, der sogenannten „Mangas“, einer Fantasie-Welt voller Superlative. Dirk Sackis hatte sich für die Vorstellungen eines Jugendbuches mit dem Titel „Bet empört sich!“, entschieden. Ein Buch, das ihn lange nicht losgelassen hat und vom Erwachsenwerden handelt. „Bet ist immer und gegen alles“, so Sackis. Am Ende muss sie aber lernen, dass es nicht reicht, dagegen zu sein, dass man auch lernen muss, Stellung für etwas zu beziehen. „Es ist ein Buch, das man auch Eltern empfehlen kann“, so der Inhaber der Kronberger Bücherstube. Ursula Lembcke, selbst Mitglied im Freundeskreis, stellte den Roman „Kriegsbraut“ des Journalisten Dirk Kurbjuweit vor, von dem mehrere spannende Bücher in der Stadtbücherei zu finden sind, wie sie verriet. Darin geht es um die junge Esther, die Soldatin wird, um ihrem Leben Halt zu geben und bald nach Afghanistan geschickt wird. Der Leser erfahre viel über das ferne Land Afghanistan, über den Krieg dort und was er mit den Menschen macht, sagte sie. Esther lernt in Afghanistan den Schulleiter Mehsud kennen und beginnt



Die zwölfjährige Amelie stellte, wie andere Kronberger auch, ihr Lieblingsbuch vor.

eine Liaison gegen alle Regeln. Auch das Ende – stark in seinen Bildern – verriet die gelernte Buchhändlerin. Es wirkt lange nach, soll an dieser Stelle hier aber nicht verraten werden.

Eine ganz andere Begeisterung brachte der Kronberger Pomologe und „Speierlings-Papst“ Heiko Fischer mit. Er hat sich vor Jahren beim Apfelweinkeltern in den „Speierling“, eine heimischen Wildobstsorte, verliebt, mit dem er seinen Apfelwein anreichert. Sogar ein Büchlein rund um seine Lieblingsfrucht hat er verfasst, mit Keltertipps, der Geschichte des Speierlings und Rezepten dazu. Zum Kosten hatte er auch Speierlings-Brot dabei, wen das nicht satt machte, der konnte sich in einer kleinen Pause mit Brötchen, Brezeln und Rotwein stärken, um neue Kräfte zu sammeln für die anschließende Lesung der Krimiautorin Elisabeth Florin, die in Schmitten lebt, deren Krimis aber in Südtirol spielen, wo sie bereits zu den Bestsellerautoren gehört. Trotz der Länge des Abends wusste sie ihre Zuhörer ebenfalls an ihren neuen Roman „Commissario Pavarotti küsst im Schlaf“ zu fesseln, indem sie ihren ganz eigenen Spannungsbogen aufbaute: Sie berichtete über ihre Affinität zu Südtirol, über den Charakter ihres Commissarios und schließlich über seinen neuen Fall, bei dem in der Psychiatrie ein Mord geschieht. Über ausgewählte Passagen führte sie ihre Zuhörer schnell hinein in ihren Krimi mit komplexem Plot und psychologischen Studien, die lustig und spannend zugleich sind. Für Krimifans war es genau die richtige Dosierung, um das Buch, von der Südtirol-Liebhaberin, zuvor signiert natürlich, in dieser Buch-Nacht noch käuflich zu erwerben, um für ein spannendes Krimi-Wochenende in den eigenen vier Wänden bestens ausgestattet zu sein.